

Servicekraft

Staatlich geprüfte Assistentin für Ernährung und Versorgung (w/m)



Berufsbild

Was mache ich in diesem Beruf?

Servicekräfte servieren Speisen und Getränke, betreuen Kunden und Gäste, nehmen Bestellungen auf, überbringen die Rechnungen und kassieren. Teilweise übernehmen sie besondere Gästebetreuungsangebote wie den Büfettendienst, den Barservice oder den Etagenservice. Sie können auch Kunden im Lebensmitteleinzelhandel, Mitglieder eines Privathaushaltes oder Bewohner eines Seniorenheims bedienen. In der Küche helfen sie ebenfalls mit und bereiten manchmal selbst kleine Gerichte zu. Stets sorgen sie dafür, dass die Gasträume sauber und ordentlich sind. Dazu gehört, dass Tische beim Eintreffen neuer Gäste abgeräumt und frisch eingedeckt sind. Außerdem bereiten Servicekräfte besondere Veranstaltungen wie Hochzeiten oder Bankette vor und sorgen für deren reibungslosen Ablauf. Darüber hinaus können sie auch bei anderen Aufgaben mitwirken, die Getränke und Speisen betreffen, beispielsweise beim Wareneinkauf, bei der Lagerung oder bei Auslieferung und Präsentation.



Wo arbeite ich?

Servicekräfte arbeiten hauptsächlich

- in Gastronomiebetrieben, zum Beispiel in Restaurants, Cafés, Bars, Imbissstuben und Hotels, sowie bei Catering-Unternehmen
- in sozialen Einrichtungen (z.B. Altenheimen) und in Privathaushalten
- im Lebensmitteleinzelhandel

In Restaurants und Cafés sind sie in den Gasträumen, in Hotels auch in den Hotelzimmern tätig. In Räumlichkeiten von Heimen oder Privathaushalten übernehmen sie hauswirtschaftliche Aufgaben. Im Lebensmitteleinzelhandel stehen sie etwa hinter der Käse- oder Wursttheke. Auch in Lagerräumen, Veranstaltungsräumen sowie im Freien haben sie ggf. zu tun.



Worauf kommt es an?

- Sorgfalt ist beim Erstellen von Abrechnungen unabdingbar. Das Zusammenarbeiten mit anderen Fachkräften, z.B. der Küche oder der Getränkeausgabe, erfordert Teamfähigkeit. Da Servicekräfte auf immer neue Kunden und Gäste zugehen müssen, ist Kontaktbereitschaft förderlich.
- Servicekräfte brauchen beim Erstellen von Rechnungen und beim Kassieren Kenntnisse in Mathematik. Wenn sie Verkaufsgespräche führen oder Reklamationen entgegennehmen, müssen sie sich sprachlich gut ausdrücken können und benötigen daher gute Kenntnisse in Deutsch. Kenntnisse in einer weiteren Sprache sind von Vorteil, wenn ausländische Gäste empfangen und beraten werden.

Was verdient man in der Ausbildung?

Bei einer schulischen Berufsausbildung besteht in der Regel Anspruch auf BAFÖG. Weitere Informationen erhalten Sie vom BAFÖG-Amt der Stadt.

Die Ausbildung entspricht der Niveaustufe 3 im deutschen und europäischen Qualifikationsrahmen (DQR/EQR).